

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VIII.

Abstammung.

Die ursprünglichen Bewohner dieser Gegend waren Bojer die nach der Annahme der römischen, griechischen und bairischen Schriftsteller celtischen Ursprungs, sonach Gallier gewesen wären.

Andere Geschichtsforscher behaupten wieder, daß die Baiern rein deutscher Abstammung sind, und unter diesen stellen wir oben an das Werk des Dr. August Prinzing, „die älteste Geschichte des bairischen Volksstamms.“ Der Name Bojer wird in diesem Werke aus dem südslavischen Worte Bojar (Vojar) d. i. Herrscher, Krieger, abgeleitet, welcher Name in Boar abgekürzt wurde, und nach der Besiegung durch die Franken in den Namen Baier überging. (530) Es wird aus dem Reiche der Volksrage, der Sprache, der Sitten-, Gemüths- und Leibesbildung der Nachkommen der Beweis der Deutschen Abstammung der Baiern mit viel Geschick und Fachkenntniß geführt. Es wird mit besonderer Betonung derauf hingewiesen, daß jener Volksstamm zur Zeit, wo er das erste und größte Heldenlied der Deutschen sang, unmöglich in gleicher Zeit celtisch gesprochen, gedacht und gefühlt haben konnte.

Auch der gothische Schriftsteller Tornandes und Paul, Barnefried, ein Lombarde, behaupten, daß die Baiern einerlei Mundsprache mit den Sachsen und Lombarden hatten. Letzterer Ansicht schließt sich auch Aventinus an, welcher von 1509 — 1517 Hofmeister der Prinzen Wilhelm und Ernst, Söhne Herzog Albrecht IV. von Baiern, war, in Burghausen wohnte, die Prinzen aus brieslichen Urkunden in der Geschichte Baierns unterrichten mußte, und alle Klöster Baierns zur Forschung nach Quellen selbst bereiste. Es muß aber auch erwähnt werden, daß die vor trefflichsten Geschichtsforscher als Vitus Ampekins, dessen Ori-